

BERICHT ÜBER DIE WICHTIGSTEN AKTIVITÄTEN DER AITIARA - SCHULJAHR 2025



Die Schule Aitiara wurde mit der Mission gegründet, eine inklusive und vielfältige Waldorf-Schule zu sein, die sich der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen in seinen physischen, seelischen und geistigen Aspekten widmet. Auf Grundlage der von Rudolf Steiner begründeten Anthroposophie strukturiert die Waldorfpädagogik ihren Lehrplan aus der anthroposophischen Menschenkunde heraus, wobei die Entwicklungsphasen des Kindes und des Jugendlichen respektiert werden. Mit diesem ganzheitlichen Blick werden neben den intellektuellen Fähigkeiten auch künstlerische, kreative, handwerkliche und soziale Kompetenzen gepflegt, um den Menschen darauf vorzubereiten, bewusst in der Welt zu wirken.

Wichtigste Fortschritte im Schuljahr 2025

Im Schuljahr 2025 vertiefte die Aitiara-Schule die Zusammenarbeit mit ihrer Schulgemeinschaft und stärkte damit die gemeinschaftlichen Beziehungen. Gleichzeitig wurden zentrale Aspekte der Mission und Vision der Schule weiterentwickelt und gefestigt.

Soziales Engagement

Das Stipendienprogramm wurde 2025 weiter ausgebaut. Insgesamt erhielten 103 Schüler*innen ein Vollstipendium und 28 ein Teilstipendium. Von den derzeit 394 Schüler*innen werden rund 60 Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen durch gezielte pädagogische Unterstützung begleitet, was den inklusiven Charakter der Schule stärkt. Darüber hinaus konnten dank der Unterstützung unserer Pat*innen 30 Kinder im Rahmen des internationalen Patenschaftsprogramms die Schule besuchen.

Projekt Sabiá – Nachmittagsbetreuung

Wir boten im Rahmen der Aktivitäten der Nachmittagsbetreuung, unterstützt durch das Projekt Sabiá, Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten, die soziale Inklusion und Schülerengagement förderten.

Sonderpädagogische Betreuung (AEE)

Durch Förderunterricht, spezialisierte pädagogische Begleitung, Sprachwerkstätten und außerschulische Aktivitäten unterstützten wir gezielt Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf in ihrer individuellen Entwicklung.

Pädagogischer Plan und Kollegium

Gemeinsam setzten wir den pädagogischen Jahresplan erfolgreich um und bereicherten ihn durch die Waldorfpädagogik. 61 pädagogische Fachkräfte, 23 Verwaltungsmitarbeitende und 10 Freiwillige engagierten sich täglich für die Bildung und Begleitung unserer Kinder und Jugendlichen. Unterstützt wurden sie durch unser pädagogisches Begleiteteam mit einer anthroposophischen Schulärztin, einer Eurythmistin und zwei psychopädagogischen Fachkräften.

Zukünftige Perspektiven

Wir haben das Schuljahr 2025 mit Begeisterung abgeschlossen und haben für das Jahr 2026 neue Schritte geplant, die zur weiteren Stärkung der Mission der Schule Aitiara beitragen werden. Unser Ziel bleibt eine qualitativ hochwertige, inklusive und ganzheitliche Bildung – im Einklang mit den Prinzipien der Waldorfpädagogik.

Dankbarkeit

Wir sprechen unseren tiefen Dank an alle Kinder, Jugendliche, Familien, Lehrer*innen und Mitarbeitenden aus, die zu den Errungenschaften dieses Jahres beigetragen haben. Ebenso danken wir herzlich GLS Zukunftstiftung Entwicklung, deren Unterstützung grundlegend für den Erfolg der Initiativen war. Das uns entgegengebrachte Vertrauen inspiriert uns, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.

AKTIVITÄTEN 2025

Planung und Integration für den neuen Zyklus

Zur Vorbereitung auf das Schuljahr kam das Kollegium bereits vor Unterrichtsbeginn zu Planungstreffen zusammen. Diese Tage boten Raum für die gemeinsame Reflexion zentraler pädagogischer Themen und für die Pflege der Beziehungen innerhalb der Schulgemeinschaft.

Unter der Leitung der pädagogischen Koordinatorin Walkyria Machado vertiefte das Kollegium das Studium der anthroposophischen Grundlagen der „Sieben Lebensprozesse“ und gewann neue Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen Familien und Schule. Künstlerische Aktivitäten, Eurythmie und Dialogrunden ergänzten die gemeinsamen Arbeits- und Lernprozesse.

Zu den Schwerpunktthemen gehörten Inklusion, Antirassismus und Geschlechtergerechtigkeit. Der Schuljahresbeginn war von Inspiration, Austausch und

einem starken Gemeinschaftsgefühl geprägt und bildete einen motivierenden Auftakt für einen neuen Zyklus des Lernens und der Begegnung.

Nachmittagsbetreuung der Aitiara

Das Schuljahr begann mit der Erweiterung der Nachmittagsbetreuung. Dabei schufen wir nicht nur ein zusätzliches Betreuungsangebot, sondern einen bewusst gestalteten Raum, der von Rhythmus, Naturverbundenheit und Fürsorge geprägt war

Kindergarten

Am 22. April 2025 eröffneten wir die Nachmittagsbetreuung für den Kindergarten und, nach Absprache mit den Familien, auch für die Krippe. Der zusätzliche Betreuungszeitraum bot den Kindern einen geschützten und altersgerechten Rahmen mit Spiel, Ruhe und Geborgenheit.

Von Montag bis Freitag zwischen 12:30 und 17:00 Uhr begleiteten wir die Kinder mit achtsamer Betreuung, freiem Spiel, einem gemeinsamen Snack und ausreichend Zeit für eine gesunde Entwicklung.

Sabiá – Grund- und Oberstufe

Im Rahmen des Projekts Sabiá führten wir montags, mittwochs und freitags von 12:30 bis 16:30 Uhr Workshops in den Bereichen Kunst, Bewegung und Umweltbildung durch. Ergänzend unterstützten wir die Lernende durch Hausaufgabenbetreuung und die Vorbereitung auf die Hochschulaufnahmeprüfung.

Tag mit der Erde



Kinder und Familien engagieren sich gemeinsam bei der Pflege des Schulgeländes und Anbauflächen.

Die lebendige Energie der Kinder und Familien prägte den „Tag mit der Erde“. Gemeinsam beteiligten sie sich an verschiedenen Arbeitseinsätzen und trugen dazu bei, das Schulgelände und die Anbauflächen zu pflegen und weiterzuentwickeln. Die Aktion spiegelte die Fürsorge und das Engagement der Schulgemeinschaft wider und verband Denken, Fühlen und Handeln auf besondere Weise.

Diese Begegnung stärkte die Gemeinschaft und förderte das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit. Die Kinder beteiligten sich aktiv und sammelten auf

praktische und zugleich spielerische Weise wertvolle Erfahrungen im Umgang mit der Natur und im gemeinsamen Handeln.

Eurythmie in der Welt

Im Jahr 2025 feierte die Aitiara-Schule eine besondere Errungenschaft: Die Eurythmielehrerin Suzana Murbach wurde eingeladen, an einem internationalen Eurythmie-Festival in Moskau teilzunehmen. Begleitet wurde sie von acht Jugendlichen der Schule. Dank der Unterstützung von vier anthroposophischen Stiftungen konnten die Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten für die gesamte Gruppe, einschließlich zweier Musiker und des Lehrers Mathias Murbach als Rezitator, finanziert werden.

Vor der internationalen Reise präsentierte die Gruppe ihre Aufführung erstmals im Teatro Gino Carbonari. Die Vorstellung bewegte die Schulgemeinschaft und bot einen beeindruckenden Vorgeschmack auf die anschließende Tournee.

Beim Festival in Russland erhielten die Jugendlichen die Gelegenheit, an einer renommierten Universität in Moskau aufzutreten. Darüber hinaus wirkten sie an der Schlusszene eines Märchens mit, das von russischen Studierenden aufgeführt und von Suzana Murbach choreografiert wurde. Die Initiative förderte nicht nur die Verbreitung der Eurythmie, sondern auch den kulturellen Austausch und die Begegnung zwischen jungen Menschen verschiedener Länder.

Das Projekt stellte für die Teilnehmenden eine prägende Erfahrung dar und markierte zugleich einen wichtigen Schritt für die internationale Vernetzung und die Wertschätzung der künstlerischen Arbeit innerhalb der Aitiara-Gemeinschaft.

THEATER als pädagogischer Meilenstein

In der Waldorfpädagogik stellt das Theater einen wichtigen Meilenstein im schulischen Lebensweg dar. Es ist weit mehr als eine Bühnenaufführung: Als pädagogisches Projekt verbindet es künstlerisches Schaffen, gemeinsames Lernen und soziales Miteinander.

An der Aitiara-Schule bildeten die Theateraufführungen der 8. und 12. Klasse auch im Jahr 2025 besondere Höhepunkte des Schuljahres. Sie spiegelten die individuelle und gemeinschaftliche Entwicklung der Lernenden wider und bezogen die gesamte Schulgemeinschaft mit ein. Mit großer Hingabe, Selbstvertrauen und Authentizität brachten die Jugendlichen auf die Bühne, was sie im Laufe ihrer Schulzeit entwickelt und gelernt hatten.

Diese Aufführungen machten die Kraft der Gemeinschaft und die verbindende Wirkung der künstlerischen Arbeit an der Aitiara-Schule auf eindrucksvolle Weise sichtbar.

Theater der 12. Klasse: Eine kollektive Feier



Die Jugendlichen der 12. Klasse bringen das O Bem-Amado mit großem Engagement auf die Bühne

Für die Aufführung der 12. Klasse wählten die Jugendlichen das Stück *O Bem-Amado* von Dias Gomes, eine ebenso humorvolle wie gesellschaftskritische Komödie. Mit großem Engagement übernahmen die Jugendlichen sämtliche Bereiche der Produktion, von Kostümen und Maske über die Organisation bis hin zur Gewinnung von Sponsoren. Dadurch sammelten sie wertvolle Erfahrungen, die weit über die eigentliche

Theaterarbeit hinausgingen.

Als Anerkennung ihrer Leistung erhielt die Klasse eine Einladung zur Theaterausstellung des Colégio Santa Cruz in São Paulo, wo sie ihre Inszenierung einem größeren Publikum präsentieren durfte. Diese Einladung würdigte die hohe Qualität der Aufführung und machte die Arbeit der Kinder und Jugendlichen über die Schulgemeinschaft hinaus sichtbar.

Café mit der Gemeinschaft

Im Jahr 2025 führte die Schule das *Café mit der Gemeinschaft* ein, eine Initiative der Schulleitung, die Familien und Verwaltung in einem wertschätzenden Raum für Dialog, Austausch und gemeinsame Gestaltung zusammenbrachte. Inspiriert von den Idealen der sozialen Dreigliederung, Freiheit im Denken, Gleichheit im Rechtsleben und Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben, förderte die Initiative gegenseitiges Vertrauen und gemeinsame Verantwortung.

Im Laufe des Jahres tauschten sich Familien und Schulverwaltung über wichtige Fragen zur nachhaltigen Entwicklung der Schule aus. Gemeinsam reflektierten sie Wege, um die Zukunftsfähigkeit der Schule in finanzieller, ökologischer und sozialer Hinsicht zu sichern. Die Gespräche waren von aufmerksamem Zuhören, Offenheit und dem gemeinsamen Interesse am Wohl der Schulgemeinschaft geprägt.

Das *Café mit der Gemeinschaft* etablierte sich als regelmäßiges Format, das je nach Schulkalender monatlich oder im Abstand von etwa 45 Tagen stattfand. Es stärkte die Zusammenarbeit zwischen Familien und Schule und schuf einen Raum für Begegnung, Mitgestaltung und gemeinsame Verantwortung für die Bildung und Zukunft der Kinder.



Familien und Schulverwaltung gestalten en Dialog über die Zukunft der Schule

Partnerschaft mit SOS Mata Atlântica: Wissenschaft, Fürsorge und Umweltengagement

Im Jahr 2025 ging die Aitiara-Schule eine inspirierende Partnerschaft mit der NGO SOS Mata Atlântica ein. Die Initiative verband wissenschaftliches Lernen, Umweltbewusstsein und gesellschaftliches Engagement und spiegelte damit zentrale Werte des pädagogischen Konzepts der Schule wider.

Die Jugendlichen der Área IV beteiligten sich am regionalen Netzwerk zur Überwachung der Wasserqualität in der Region Botucatu. Im Rahmen des Projekts nahmen und analysierten sie monatlich Wasserproben aus drei bedeutenden Gewässern: dem Rio Tietê

in Rio Bonito, dem Ribeirão Lavapés auf dem Gelände der Fazenda Lageado sowie dem Ribeirão Tanquinho am Zusammenfluss mit dem Bach Água Fria.

Die Partnerschaft stärkte das Umweltengagement der Schule und ermöglichte den Jugendlichen praktische Lernerfahrungen, bei denen sie wissenschaftliche Methoden mit Verantwortung für die Natur und gemeinschaftlichem Handeln verbinden konnten.

Seminar zur Waldorfpädagogik für Familien

Im Laufe des Jahres veranstaltete die Aitiara-Schule ein Seminar zur Waldorfpädagogik für Familien, die ihr Verständnis der anthroposophischen Menschenkunde und der Grundlagen der Waldorfpädagogik vertiefen wollten.

Mit einem Modul pro Monat, jeweils an einem Samstag, vermittelte das Seminar Einblicke in zentrale Themen der Waldorfpädagogik und verband diese mit künstlerischen Erfahrungen und Bewegung. Dabei erweiterten die Teilnehmenden ihr Verständnis für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Lebensphasen.

Das Seminar umfasste sechs Präsenzmodule, die monatlich stattfanden. Für jedes besuchte Modul erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat; nach Abschluss aller Module wurde zusätzlich ein Gesamtzertifikat verliehen.

Die Inhalte bauten systematisch aufeinander auf und ermöglichten eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Grundlagen und aktuellen Fragestellungen der Waldorfpädagogik.

Themen und Termine der Module 2025

Seminário de Pedagogia Waldorf para Famílias - Aitiara 2025

Módulos aos Sábados, das 8h às 12h e das 14h às 17h
(o último módulo irá até as 18h)

1º módulo - 24 de maio: A TRINEMBRANÇA DO ORGANISMO SOCIAL E A 1ª ESCOLA WALDORF	4º módulo - 27 de setembro: O JOVEM DOS 14 AOS 21 ANOS E O ENSINO MÉDIO WALDORF
2º módulo - 14 de junho: A CRIANÇA DOS 7 AOS 14 ANOS E O JARDIM DE INFÂNCIA WALDORF	5º módulo - 25 de outubro: GESTÃO ESCOLAR E A ATUAÇÃO DAS FAMÍLIAS NA ESCOLA WALDORF
3º módulo - 23 de agosto: A CRIANÇA DOS 7 AOS 14 ANOS E O ENSINO FUNDAMENTAL WALDORF	6º módulo - 15 de novembro: A PEDAGOGIA WALDORF E AS DEMANDAS DA CONTEMPORANEIDADE

INVESTIMENTO POR MÓDULO

- Valor Fraternal: R\$ 210,00
- Valor Ideal: R\$ 160,00
- Valor Social: R\$ 110,00

Inscruva-se aqui



- 24.05. – Die Dreigliederung des sozialen Organismus und die erste Waldorfschule
- 14.06. – Das Kind von 0 bis 7 Jahren und der Waldorfkindergarten
- 23.08. – Das Kind von 7 bis 14 Jahren und die Waldorf-Grundschule
- 27.09. – Der Jugendliche von 14 bis 21 Jahren und die Waldorf-Oberstufe
- 25.10. – Schulverwaltung und die Mitwirkung der Familien in der Waldorfschule
- 15.11. – Waldorfpädagogik und die Anforderungen der Gegenwart

Alle Module umfassten künstlerische Aktivitäten und Bewegungselemente, die den Austausch förderten und die Verbindung zwischen Familien und Schule stärkten.

Das Seminar stellte einen wichtigen Beitrag zur Vertiefung des Verständnisses für die Waldorfpädagogik dar und förderte die aktive Beteiligung der Familien am Bildungsprozess.

Bildungsveranstaltung zu Vielfalt und gesellschaftlichem Miteinander

Die Oberstufe der Aitiara-Schule empfing die Lehrerin, Beraterin und Referentin Carolina Oliveira, die an Waldorf- und Regelschulen, Hochschulen sowie in verschiedenen sozialen Bewegungen tätig ist.

Im Austausch mit den Jugendlichen setzte sie sich mit Fragen von Diskriminierung, Vielfalt und gesellschaftlicher Teilhabe auseinander und vermittelte dabei sowohl die notwendige Tiefe als auch einen offenen Zugang zum Thema. Sie verdeutlichte, dass Diskriminierung trotz eines zunehmenden gesellschaftlichen Bewusstseins weiterhin in vielen Bereichen des Alltags und der Gesellschaft wirksam ist. Dabei hob sie deren strukturelle Verankerung in kulturellen und sozialen Zusammenhängen hervor. Der Vortrag regte wichtige Reflexionen über gesellschaftliche Verantwortung, Vielfalt und ein respektvolles Miteinander an und stärkte das Engagement der Schule für Inklusion und Chancengerechtigkeit.

Aktivitäten der Begegnung und Vertiefung für die Schulgemeinschaft

Im Laufe des Jahres 2025 organisierte die Aitiara-Schule verschiedene Angebote, die Raum für Begegnung, Austausch und Vertiefung boten. Sie richteten sich an Familien und Mitglieder der Schulgemeinschaft, die sich intensiver mit der Anthroposophie und der Waldorfpädagogik auseinandersetzen wollten.

Dazu gehörten:

- **Eurythmie für Erwachsene**, wöchentlich geleitet von der Eurythmielehrerin Suzana Murbach.
- **Studiengruppe zu Anthroposophie und Waldorfpädagogik**, die sich freitags regelmäßig zu Austausch und gemeinsamer Reflexion traf.

Diese Initiativen stärkten die Verbindung zwischen Schule und Gemeinschaft, förderten gemeinsames Lernen und eröffneten Räume für künstlerische Erfahrungen und pädagogische Reflexion. Die kostenfreien und offenen Angebote entwickelten sich zu wertvollen Gelegenheiten der Begegnung und begleiteten viele Teilnehmende auf ihrem persönlichen und gemeinschaftlichen Bildungsweg.

Aitiara bei den Schulspielen der Stadt Botucatu

Im Jahr 2025 nahm die Área IV der Aitiara-Schule erneut an den Schulspielen der Stadt Botucatu teil und trat mit Mädchen- und Jungenmannschaften im Futsal an.

Die Jungenmannschaft spielte in einer besonders starken Gruppe und schied nach der Vorrunde aus. Die Mädchenmannschaft konnte aufgrund der Turnierstruktur mehrere Spiele bestreiten und erreichte einen erfreulichen dritten Platz, der im Team große Freude und Motivation auslöste.

Die Teilnahme an den Schulspielen stellte die Schulgemeinschaft vor organisatorische Herausforderungen, insbesondere aufgrund der Entfernungen zu den Austragungsorten,



Mit Einsatz, Teamgeist und Fairness repräsentieren die Teams der Aitiara-Schule ihre Schule bei den Schulsportmeisterschaften.

der Wettkampfzeiten und der Zusammenstellung der Teams. Dennoch erwies sich die Erfahrung als äußerst bereichernd und schuf wertvolle Momente des Miteinanders, des Lernens und der Freude für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Familien.

Mit ihrer Teilnahme an den Schulsportspielen bekräftigte die Aitiara-Schule erneut ihr Engagement für Sport, Teamgeist und Gemeinschaftssinn als wichtige Bestandteile einer ganzheitlichen Bildung.

Berufspraktika der 12. Klasse

Im Jahr 2025 durchliefen die Jugendlichen der 12. Klasse der Aitiara-Schule eine besondere Etappe ihres Bildungsweges: die Berufspraktika.

Als wesentlicher Bestandteil des Lehrplans ermöglichte diese Erfahrung den Jugendlichen, Einblicke in Berufsfelder zu gewinnen, die ihren persönlichen Interessen, Fähigkeiten und Zukunftsvorstellungen entsprachen. Über mehrere Tage begleiteten sie Fachkräfte in ihrem beruflichen Alltag, beobachteten Arbeitsabläufe, übernahmen erste Aufgaben und kamen mit unterschiedlichen beruflichen und sozialen Realitäten in Kontakt.

Die Praktika fanden in verschiedenen Einrichtungen und Unternehmen des öffentlichen und privaten Sektors statt und eröffneten den Jugendlichen neue Perspektiven auf die Arbeitswelt. Dabei erlebten sie unmittelbar, welche Verantwortung, Selbstständigkeit und Verlässlichkeit das Berufsleben erfordert. Gleichzeitig boten die Erfahrungen Anlass, die eigenen Interessen, Talente und Zukunftswünsche bewusster wahrzunehmen.

Für viele Schülerinnen und Schüler stellte das Praktikum einen wichtigen Schritt auf dem Weg ins Erwachsenenleben dar. Es stärkte ihre Eigenverantwortung, förderte ihre Orientierung für den weiteren Bildungs- und Berufsweg und erweiterte ihren Blick auf die vielfältigen Möglichkeiten, die ihnen nach dem Schulabschluss offenstehen.

Tag der Wissenschaft 2025

Die Jugendlichen und Lehrkräfte der Aitiara-Schule nahmen an der Veranstaltung „Wissenschaft für die Oberstufe“ an der Fakultät für Veterinärmedizin und Tierzucht (FMVZ) teil. Die Veranstaltung fand im Rahmen eines universitären Erweiterungsprojekts statt und schuf einen besonderen Raum der Begegnung mit der akademischen Welt.

Ausgehend von der Leitfrage „Was ist Wissenschaft?“ setzten sich die Jugendlichen mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen und Fragestellungen auseinander. Im Verlauf des Tages nahmen sie an praktischen Laboraktivitäten teil, beobachteten Forschungsprozesse und vertieften ihr Verständnis für die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse in unterschiedlichen Lebensbereichen.

Besonders bereichernd war der direkte Austausch mit Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden sowie Lehrenden der Universität. Diese Begegnungen ermöglichten authentische Einblicke in das Hochschulleben und eröffneten den Jugendlichen neue Perspektiven auf mögliche Bildungs- und Berufswege.

Der Tag war geprägt von Neugier, Entdeckungsfreude und gemeinsamen Lernerfahrungen. Er stärkte die Verbindung zwischen Schule und Universität und zeigte den Lernenden, wie wissenschaftliches Denken dazu beitragen kann, die Welt zu verstehen und verantwortungsvoll mitzugestalten.

Literaturfest der Área IV

Die Aitiara-Schule war Gastgeberin des Literaturfestes der Área IV, das von den Lehrerinnen Fabi, Isabela und Manô sowie von Gabi aus der Schulbibliothek in Zusammenarbeit mit der Schülervvertretung organisiert wurde. Das diesjährige Thema lautete **„Ursprünge: Territorien des Wortes“**. Das Festplakat wurde von Brenda, einer Schülerin der 10. Klasse, gestaltet.

Den Auftakt bildete ein Vortrag der Schriftstellerin Hanna Limulja, die Einblicke in den Entstehungsprozess ihres Buches *„Der Wunsch der anderen: Eine Ethnografie der Yanomami-Träume“* gab. Im anschließenden Gespräch beantwortete sie die Fragen der Jugendlichen und eröffnete neue Perspektiven auf Literatur, Kultur und Forschung.

Im weiteren Verlauf des Tages nahmen die Jugendlichen an verschiedenen Workshops teil. Zur Auswahl standen Angebote zu Slam-Poesie, Gesellschaftstanz, Hip-Hop und Breaking, Graffiti sowie audiovisuelle Experimente, die Körper, Bewegung und Raum miteinander verbanden.

Ein weiterer Höhepunkt war der literarische Abend, der von den Jugendlichen der Área IV gestaltet wurde. Darüber hinaus fand eine Buchverlosung mit den Werken *„Ich bin immer noch da“* von Marcelo Rubens Paiva und *„Briefe für meine Oma“* von Djamila Ribeiro statt.

Den Abschluss des Literaturfestes bildete eine Gesprächsrunde mit dem Schriftsteller und Dichter Sérgio Vaz, Gründer der Kulturinitiative Cooperifa (Kulturgenossenschaft der Peripherie). Das Treffen fand im Centro Max Feffer in Pardinho statt und bot den Jugendlichen die Gelegenheit, sich mit Fragen von Literatur, Kultur und gesellschaftlichem Engagement auseinanderzusetzen.

Das Literaturfest 2025 schuf vielfältige Räume für Begegnung, künstlerischen Ausdruck und kritische Reflexion. Es stärkte die kreative Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur und förderte den Dialog zwischen unterschiedlichen kulturellen Perspektiven.

Weihnachtsbasar und Jahresabschlussfeier

Zum Abschluss des Jahres veranstaltete die Schule ihren traditionellen Weihnachtsbasar, der Familien, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Freundinnen und Freunde der Schule in einer festlichen Atmosphäre zusammenbrachte.

Der Ball des Jesuskindes berührte die Anwesenden durch seine Schönheit und Schlichtheit und verband die besondere Stimmung der Weihnachtszeit mit Elementen der brasilianischen Kultur. Ein weiterer Höhepunkt war die Pädagogische Ausstellung, die von den Klassen und Lehrkräften mit großer Sorgfalt vorbereitet wurde. Sie machte die vielfältigen Lernprozesse und die lebendige pädagogische Arbeit des Schuljahres sichtbar.

Die Veranstaltung war vom starken Engagement der Schulgemeinschaft geprägt. Zahlreiche Familien unterstützten den Basar durch ihre Mitarbeit an den Ständen, die Zubereitung von Speisen, die Organisation der Räume und viele weitere Beiträge. Dieses gemeinsame Engagement trug wesentlich zum Gelingen des Festes bei.

Der Weihnachtsbasar bildete einen würdigen Abschluss des Schuljahres. Er stärkte das Gemeinschaftsgefühl, förderte das Miteinander und ließ das Jahr in einer Atmosphäre von Dankbarkeit, Zusammengehörigkeit und gemeinsamer Verantwortung ausklingen.

Priscila Gregório Caon (Koordinatorin)